

Institut für Geobotanik der Universität Hannover

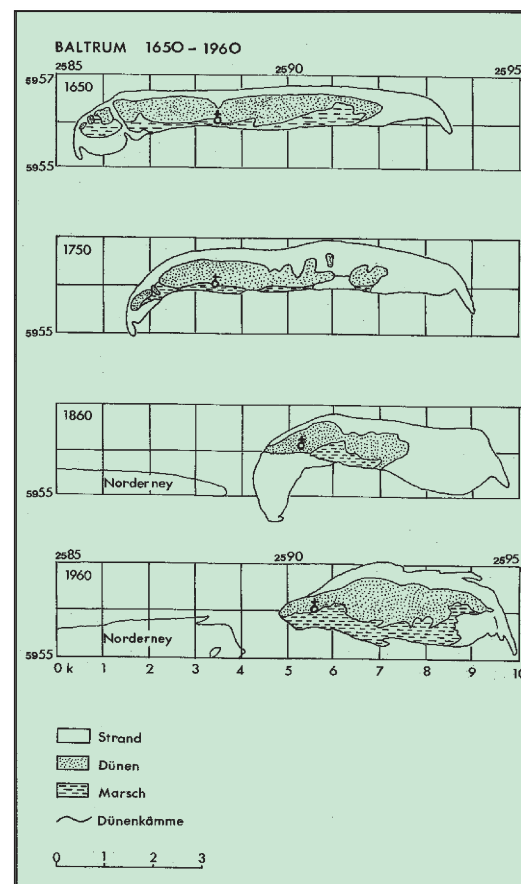
Forschungsprojekt:

Küstenzonenmanagement und Modellierung von Vegetationsveränderungen mit Hilfe Geographischer Informationssysteme

Zu Beginn des Jahres 1999 wurde an der Universität Hannover die Einrichtung eines "Zentrums für Geo-Informationssysteme für räumliche Entscheidungsprozesse des Küstenzonenmanagements" beschlossen. Seine Implementierung geht auf eine fachbereichsübergreifende Initiative des Geographischen Institutes und der Institute für Theoretische Nachrichtentechnik und Informationsverarbeitung, für Photogrammetrie und Ingenieurvermessungen, für Kartographie, für Informatik, für Strömungsmechanik und Elektronisches Rechnen im Bauwesen, für Meteorologie und Klimatologie, für Landesplanung und Raumforschung sowie für Geobotanik im Rahmen der Innovationsoffensive der niedersächsischen Hochschulen zurück. Im Verbund mit dem Geographischen Institut wird das Institut für Geobotanik in einem ersten Teilvorhaben auf Geographischen Informationssystemen basierende Modelle zur Prognose der zukünftigen Vegetations- und Landschaftsdynamik unter der Annahme sich verändernder Standortverhältnisse für ausgewählte Inseln des Nordseeküstenraumes erarbeiten. Eine Schlüsselrolle kommt dabei der Entwicklung von Algorithmen zur Simulation der Reaktion von Pflanzengesellschaften auf Veränderungen der Bodenwasserverhältnisse, auf Stoffeinträge und auf geomorphologische Prozesse zu.



Die Insel Baltrum im Luftbild (oben) sowie ihre Landschaftsdynamik und Ostverlagerung von 1650 bis 1960 (rechts)



Laufzeit: ab 1999

Förderung: Deutsche Forschungsgemeinschaft